

**Antwort  
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Eid und der Fraktion DIE GRÜNEN  
– Drucksache 11/5394 –**

**Nahrungsmittelhilfe der EG an Länder der Dritten Welt**

*Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat mit Schreiben vom 18. Dezember 1989 – 724 – 0022 – die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:*

1. Welche Mengen an Getreidelieferungen sind in Form von Nahrungsmittelhilfe seit 1980 pro Jahr an welche Empfängerländer gegangen, und wie hoch war der Wert in DM bzw. ECU?

Eine entsprechende Übersicht in bezug auf die Mengen ist als Anlage 1 beigefügt.

Der Wert der Einzellieferungen in ECU wurde von der Kommission nicht festgehalten; statt dessen liegen aber die globalen Abschlußzahlen vor, vgl. Anlage 2.

2. Wieviel Getreide wurde seit 1980 von der EG
  - a) als Geschenk,
  - b) gegen Bezahlung in Landeswährung,
  - c) gegen günstige Kreditegeliefert?

Die gesamte Nahrungsmittelhilfe wurde als Geschenk geliefert.

3. Welche Länder erhielten welche Mengen an Getreide insgesamt seit 1980
  - a) als Geschenk,
  - b) gegen Bezahlung in Landeswährung,
  - c) gegen günstige Kreditegeliefert?

Vgl. die Antworten zu den Fragen 1 und 2.

4. Wie hoch waren die EG-Lagerbestände an Getreide, und um wie viele Tonnen wurden sie durch die Nahrungsmittelhilferungen an Dritte-Welt-Länder pro Jahr seit 1980 entlastet?

EG-Lagerbestände an Getreide zum 31. Dezember eines jeden Jahres:

	Getreide- Lagerbestände t	Getreide- Nahrungsmittelhilfe t	Entlastung der EG-Lager- bestände durch Nahrungs- mittelhilfe-Lieferungen in %
1980	3 420 000	625 000	18,3
1981	5 227 000	969 000	18,5
1982	9 839 000	852 000	8,7
1983	9 608 000	686 000	7,1
1984	13 150 000	1 340 000	10,2
1985	17 514 000	1 078 000	6,2
1986	13 867 000	987 000	7,1
1987	9 495 000	1 342 000	14,7
1988	9 780 000	1 381 000	14,1

5. Wie hoch waren die Beträge, die seit 1980 pro Jahr aus dem Entwicklungshilfetaat der Bundesregierung in Brüssel für den Aufkauf von Getreide für Dritte-Welt-Länder ausgegeben wurden?

Die Frage zielt offensichtlich auf den Finanzierungsanteil der Bundesregierung am EG-Haushalt, wobei hier Artikel 920 „Nahrungsmittelhilfe in Form von Getreide“ in Frage kommt. Die Beantwortung ergibt sich aus Anlage 2.

6. Um wie viele ECU bzw. DM wurde der EG-Agrarhaushalt seit 1980 pro Jahr entlastet dadurch, daß die EG-Länder aus ihren Entwicklungshilfetaats Getreide für Dritte-Welt-Länder aufgekauft haben?

Die Entlastung des EG-Agrarhaushalts seit 1980 durch Getreidenahrungsmittelhilfe-Lieferungen, finanziert durch den sogenannten Finanzierungsanteil der EG-Mitgliedstaaten, ergibt sich aus der Spalte Schenkungsanteil der Anlage 2.

7. Wie war das Verhältnis von Globallieferungen zu Programmhilfen und zu Katastrophenhilfen (absolut und relativ, vergleiche Antwort 2 auf die Kleine Anfrage, Drucksache 11/5118)
- a) bei Magermilchpulver,
  - b) bei Butteröl,
  - c) bei Getreidelieferungen in den Jahren seit 1980?

Zu a) und b) vergleiche die Antwort zu Frage 2 auf die Kleine Anfrage, Drucksache 11/5118.

Zu c):

Nach Auskunft der Kommission wurden alljährlich zehn Prozent der in Anlage 1 ausgewiesenen Jahresgesamtmengen für die Katastrophenhilfe reserviert.

Für den Zeitraum von 1980 bis 1988 entspricht dieser Prozentsatz dem Jahressdurchschnitt der für diesen Zweck tatsächlich geleisteten Lieferungen. Die restlichen 90 Prozent sind der Programmhilfe zuzuordnen.

8. Für welche Entwicklungsvorhaben im landwirtschaftlichen und ländlichen Bereich (siehe Antwort 5 auf oben genannte Kleine Anfrage) wurden die Mittel der Gegenwertfonds verwendet in Äthiopien, Burundi, China, Indien, Cap Verde, Madagaskar, Somalia, Sudan, Uganda?

Nachstehend die entsprechende Übersicht, wobei die Entwicklungsvorhaben aus Gründen der größeren Prägnanz in der jeweiligen Arbeitssprache belassen wurden.

- |            |  |
|------------|--|
| Äthiopien: | 1. Food for work project   |
| Burundi:   | 1. Ecole d'élevage<br>2. Projets d'élevage<br>3. Réparation hangars<br>4. Elevage chévres  |
| China:     | 1. Milk collection and distribution<br>2. Dairy and Feed processing<br>3. Farms level (Cattle loans)<br>4. National Dairy Fund<br>5. Training, transport<br>6. Technical and Financial Assistance                      |
| Indien:    | Operation Flood III:<br>1. Processing Cao<br>2. Milk marketing<br>3. NMG/storage<br>4. Feed/Fodder/Animal breeding<br>5. Support to cooperations<br>6. Market, trg, res. stud.<br>7. Disease control/prod. enhancement |
| Kap Verde: | 1. Reboisement de Santiago et Maio<br>2. Projet intégré Fogo/Brava<br>3. Programme de routes de S. Nicolan<br>4. Programme de routes de S. Antao   |

Madagaskar: 1. Alimentation en eau dans le sud  
2. Dégats cyclones  
3. Périmètre/Centre Semencier Harofarihy  
4. Infrastructure économique, routes, pistes de desserte  
5. Promotion culture de blé  
6. Développement ressources humaines, formation  
7. Réhabilitation postes sanitaires/Hosy St. Maevatahana

Somalia: 1. Approvisionnement d'eau  
2. Agriculture (irrigation, formation, etc.)  
3. Education rurale  
4. Formation professionnelle rurale  
5. Electrification rurale  
6. Réhabilitation de routes de desserte

Sudan: 1. Gebel Marra Rural Development  
2. Amounts paid to Sudan Shipping Lines for clearing and storage  
3. Gezira Dairy  
4. Wells and Forestry Programme Dialer  
5. Relief operations to South and West  
6. Wadi Kadja Bridge – Geneina  
7. Children's Emergency Hospital

Uganda: 1. Action de soutien aux secteur d'élevage

9. Wie sehen die Milchwirtschaftsprogramme aus in Burundi, China, Mali, Sudan, Uganda?

Entwicklung der Milchproduktion – Wiederherstellung von Frischmilch aus Magermilchpulver und Butteröl durch nationale Molkereien:

Burundi: Molkerei von Bujumbura

Mali: Molkerei von Bamako

Sudan: Molkerei von Khartum

Uganda: Molkerei von Kampala

China: Molkereien in den nachfolgenden 18 Städten:

Beijing, Shanghai, Tianjin, Nanjing, Wuhan, Chengdu, Guangzhou, Shengang, Fyzhou, Quingdao, Chongqing, Chansha, Hangzhou, Heji, Nanchang Dalian, Suzhou, Wuxi, Gruilin.

10. Wer sind die Träger bzw. Counterparts dieser Milchwirtschaftsprogramme?

Der Partner der Kommission ist die jeweilige Regierung des Nahrungsmittelhilfe-Empfängerlandes.

11. Könnte die Bundesregierung sich bei den Trägerorganisationen um Informationen bemühen, so daß die Fragen 10 und 11 in der Kleinen Anfrage, Drucksache 11/5118, doch noch beantwortet werden können?

Trägerorganisationen gibt es hier nicht, vgl. Antwort zur Frage 10.

Die Bundesregierung hat sich aber noch einmal in dieser Sache bei der Kommission bemüht, entsprechende Angaben zu erhalten, und zwar mit folgendem Ergebnis:

Zur Frage 10 der Kleinen Anfrage, Drucksache 11/5118:

Wie ist die Struktur und Größe der landwirtschaftlichen Betriebe, die in solche Programme integriert werden?

– Tunesien

Die Nahrungsmittelhilfe (Magermilchpulver) floß in größere bäuerliche Betriebe, z. B. in ein Projekt von 200 ha (fünf größere bäuerliche Betriebe à 40 ha und 200 Kühen je Betrieb).

Sämtliche Gegenwertmittel der Nahrungsmittelhilfen kamen den Milchwirtschaftsbetrieben zugute.

– Indien

Die Nahrungsmittelhilfe floß vorzugsweise (95 Prozent) zugunsten von klein- bis kleinstbäuerlichen Betrieben mit zwei bis vier Kühen.

Der Europäische Rechnungshof hat das indische Projekt „Operation Flood II“ vor Ort geprüft und war mit dem Ergebnis zufrieden.

Weitere Angaben waren nicht zu bekommen. Die Bundesregierung wird sich aber in Brüssel dafür einsetzen, daß für alle noch laufenden Projekte vor der Endevaluierung Zwischenevaluierungen durchgeführt werden.

Zur Frage 11 der Kleinen Anfrage, Drucksache 11/5118:

Welche der bereits abgeschlossenen Programme werden von der Bundesregierung

- a) als erfolgreich,
- b) als erfolglos

bewertet, und was sind die Gründe für diese Bewertung?

Abgeschlossene Programme gibt es bislang noch nicht.

In Indien läuft derzeit die III. Phase von „Operation Flood“. „Operation Flood II“ ist nach Auskunft der EG-Kommission als erfolgreich anzusehen.

Auch das noch laufende tunesische Milchprojekt wird lt. EG-Kommission als erfolgreich eingeschätzt, da die Milcherzeugung in den Regionen anstieg, in denen mit Hilfe der Gegenwertmittel die Infrastruktur der Milchsammelstellen verbessert worden ist.

12. Wieso ist es möglich, daß der Bundesregierung weder konkrete Angaben über Größe und Struktur dieser Milchwirtschaftsprogramme noch Informationen über Erfolg bzw. Mißerfolg dieser Programme vorliegen?

Vgl. Antwort zu Frage 11.

13. Mit welchen Ländern, die Getreide seit 1980 als Globallieferungen erhalten, wurden „Gegenwertfonds“ vereinbart, und welches sind die vereinbarten Verwendungszwecke der Erlöse aus dem Verkauf dieses Getreides?

Die Gegenwertmittel werden grundsätzlich zur Finanzierung von Entwicklungsprojekten im landwirtschaftlichen und ländlichen Bereich eingesetzt. Mit folgenden Ländern wurden entsprechende Vereinbarungen getroffen:

Ägypten	Kap Verde	Niger
Angola	Kenia	Peru
Bangladesch	Komoren	Sao Tomé und Principe
Dschibuti	Lesotho	Sierra Leone
Ghana	Madagaskar	Somali
Guinea-Bissau	Malawi	Sri Lanka
Haiti	Mauretanien	Tansania
Honduras	Mosambik	Tunesien
Jemen	Nicaragua	Zaire

**Anlage 1***EG-Nahrungsmittelhilfe; hier: Getreidelieferungen***Zuteilungen**

(1,000 tonnes)

Empfänger	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88
<i>Europe</i>									
Cyprus	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malta	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<i>Middle East</i>									
Jordan	14	14	–	–	–	–	–	–	–
Lebanon	10	10	20	10	8	15 (1)	16.37 (1)	10	10
Syria	1	–	–	–	–	15 (1)	5	–	–
Yemen A.R.	–	10	–	–	–	–	–	10	–
Yemen P.D.R.	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Turkey	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<i>Africa</i>									
Algeria	5	–	–	–	–	–	–	–	15
Angola	–	13.845 (1)	10	21.6 (1)	21.2	22.64 (1)	18	55.6	30
Benin	5	3	5	4	–	–	–	–	–
Botswana	–	–	3	4	4	4	4	–	4
Burkina Faso	–	8	8	6	8	–	–	–	–
Burundi	–	–	–	–	0.73 (1)	21 (4)	–	–	–
Cameroon	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Cape Verde	7	7	7	7	9	9	9	9	9
C. African Rep.	–	–	–	2	–	–	–	–	–
Chad	4 (1)	–	5	9	18	16	–	–	–
Comoros	4	3	3	1	1	1	2	2	–
Congo	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Djibouti	2.5	4	4	4	4	4	4	5	6
Egypt	100	135	150	135	135	120	170	190	185
Ethiopia	20	20	40 (1)	40	76.133 (1)	135.5 (1)	122.74 (1)	175 (1)	5 (1)
Gambia	2.5	3	–	–	2	–	–	–	–
Ghana	5	10	16.7 (1)	23	23	10	10	10	–
Guinea-Bissau	7	7	7	8	9	5	6	–	6
Guinea-Conakry	7	10	10	9	7	4	6	–	–
Guinea-Equat.	2	1	–	–	–	–	–	–	–
Kenya	9.5	15	15	16	26	11	11	–	15
Lesotho	3	4	8.5	7	7	3	9	10	7
Liberia	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Madagascar	12	21	20	25	20	15	20.2	25	20
Malawi	–	–	–	–	–	–	3.5 (1)	13	15
Mali	8	15	15	20	23	14	15 (3)	–	–
Mauritania	7	10.05	15	12	25	14	12	12	–
Mauritius	–	2	–	–	–	–	–	–	–
Morocco	–	7.5	–	–	10	–	–	–	–
Mozambique	15	43.581	42.3	60 (1)	81	50	90	115	112.712 (1)
Niger	–	10	–	–	17	26	–	5	5
Rwanda	2	2	1.5	3	4	–	–	–	–
Sao Tomé	1	1	1	1	1	1	1.25	1	2
Senegal	7	20	20	16	24	17	–	–	–
Sierra Leone	5.5	4	4	6	6	6	6	6	–

/

noch Anlage 1

## Zuteilungen

(1,000 tonnes)

Empfänger	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88
Somalia	31	30	35	23	23	18	–	13.5	13
Sudan	5	10	13	12	19 (1)	26.61 (1)	(1) 5 + 20 (2)	–	20
Swaziland	1	–	2	4	–	–	–	–	–
Tanzania	20	30	25	24	15	10	10	5 (2)	15
Togo	–	–	–	–	5	–	–	–	–
Tunisia	–	–	–	4	–	–	5	–	40
Uganda	–	–	–	–	0.3 (1)	–	–	5 (1)	–
Zaire	–	10	10	15	–	–	–	30	15
Zambia	10	15	15	24	20	15	–	20	–
Zimbabwe	–	–	–	2.5	30	–	–	–	–
<i>Asia</i>									
Afghanistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bangladesh	105	130	150	140	130	140	152	175	250
China	–	–	–	–	–	–	27	–	5
India	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Indonesia	–	–	–	15	–	–	–	–	–
Kampuchea	35 (1)	10 (1)	10 (1)	–	3 (1)	–	–	14 (1)	–
Laos	–	–	–	–	–	–	–	20 (1)	–
Maldives	1.5	–	–	–	–	–	–	–	–
Nepal	8	–	5	–	–	–	15	–	–
Pakistan	50	35	50 (1)	50 (1)	–	–	–	–	–
Philippines	3	5	–	–	–	–	3 (1)	–	–
Sri Lanka	20	32	55	45	30	40	40	55	40
Thailand	–	–	–	–	–	10 (1)	30 (1)	–	–
Vietnam	–	–	–	–	2 (1)	–	1.5 (1)	15 (1)	20 (1)
<i>Latin America</i>									
Bolivia	–	–	10	10	10	10	12	12.72	13
Chile	(1) 6.5	–	–	10 (1)	10 (1)	2.25 (1)	–	–	–
Dominica	–	1.565	–	1.5	–	–	–	–	–
El Salvador	(1) 0.95	(1) 1.5	–	2 (1)	2 (1)	–	0.25 (1)	–	–
Grenada	–	0.435	–	0.5	–	–	–	.48	–
Guyana	1	1	3	–	–	–	–	1	1
Haiti	1.4 (1)	–	–	6 (1)	8 (1)	2	–	–	–
Honduras	3.5	(1) 6.5	4	5	5 (3)	–	–	5	7
Jamaica	1.5	1	–	–	–	–	–	–	–
Nicaragua	8.6	10	2	6 (1)	7 (1)	5	5	5	12
Peru	4.5	7	9	5	5	2	6	6.5	12
Uruguay	–	–	–	–	–	–	–	–	–
St. Lucia	0.5	–	–	–	–	–	–	–	–
Ecuador	–	–	5	–	–	–	–	–	–
<i>Organizations</i>									
W.F.P.	65	85	110	90	115	110	150.44	195.81	210
UNRWA	40	41.187	–	–	–	–	5	6.073	9.35
Int. Red Cross	16.05	15	15	15	15	20	40	8	40
League of Red									
Cross Soc.	1.5	2	2	2.6	2.6	10	20	20	30
UNICEF	–	–	–	–	–	–	–	–	–
UNHCR	14	15	17	30.2	79.2	175	125	95	88.185
N.G.O.S.	–	19.5	22	9.469	15	50	93.75	158.917	72.753
Reserve	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Total	720.5	927.663	1,000	1,001.369	1,127.663	1,160	1,292	1,520.6	1,360

noch Anlage 1

## Verschiffungen

(1,000 tonnes)

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
<i>Europe</i>									
Cyprus	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Malta	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<i>Middle East</i>									
Jordan	14	14	–	–	–	–	–	–	–
Lebanon	10	10	10	20	–	15 (1)	18	6.37	10
Syria	2	–	–	–	–	–	5	–	–
Turkey	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Yemen A.R.	3	–	10	–	–	–	–	–	10
Yemen P.D.R.	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<i>Africa</i>									
Algeria	5	–	–	–	–	–	–	–	–
Angola	–	8	5.845 (1)	10	40	4.64 (1)	19.2	23.48	20.12
Botswana	–	–	–	–	7	4	8	–	–
Benin	5	3	–	5	–	4	–	–	–
Burkina Faso	7	–	16	–	14	11	10 (2)	–	–
Burundi	–	–	–	–	–	0.73 (1)	–	–	–
Cameroon	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Cape Verde Is.	10	7	–	–	23	7	11	9	9
C. African Rep.	–	–	–	1	2	–	–	–	–
Chad	–	2 (1)	4 (1)	5	18	25	15 (2)	–	–
Comoros	–	4	3	3	1	1	1	2	2
Congo	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Djibouti	2	4.166	1.134	4	5.333	6.667	4	–	8
Egypt	100	135	140	145	135	120	–	3.60	60
Ethiopia	15	25	20	40 (1)	61 (1)	116.633 (1)	173.24 (1)	30 (1)	65
Gambia	2.6	3	2.5	–	2	–	–	–	–
Ghana	5	–	20	5	32.7	15	10	10	10
Guinea-Bissau	3.5	7	7	8	17	–	5	6	–
Guinea-Conakry	10	10	10	–	11.25	7	10	–	–
Kenya	7	17.5	15	–	26	27	–	11	–
Lesotho	3	7	6	2.5	14	–	3	9	10
Liberia	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Madagascar	14	27	21	5	25	10	15	15	10
Malawi	–	–	–	–	–	–	–	3.5	–
Mali	3	15	23	–	35	22	15 (2)	–	–
Morocco	–	7.5	–	–	10	–	–	–	–
Mauritania	11	10	2.55	12.5	29	22	12	–	–
Mauritius	–	–	2	–	–	–	–	–	–
Mozambique	10	30	43.581	57.3	64	70	52	60	110
Niger	4	–	5	–	8	40	15 (2)	–	6
Rwanda	1.5	3	1	–	4.5	4	–	–	–
Sao Tomé & PR.	1	2	–	1	2	–	1	1.25	1
Senegal	22	7.25	32.75	–	40	17	–	–	–
Sierra Leone	–	5.5	4	4	6	12	6	–	6
Somalia	25	46	35	–	23	23	–	18	–

noch Anlage 1

## Verschiffungen

(1,000 tonnes)

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Sudan	–	15	13	–	12	45.61 (1)	5 (1)	–	–
Swaziland	–	1	–	2	4	–	–	–	–
Tanzania	19	25	10	10	39	–	25	10	5
Togo	–	–	–	–	2	3	–	–	–
Tunisia	–	–	–	–	–	–	5	–	40
Uganda	0.4 (1)	–	–	–	–	.3 (1)	–	–	5 (1)
Zaire	6.5 (1)	12	12	2	15	–	–	25	20
Zambia	20	5	–	–	39	35	–	–	20
Zimbabwe	–	–	–	–	32.5	–	–	–	–
<i>Asia</i>									
Afghanistan	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bangladesh	105	130	140	150	130	–	70	247	250
China	–	–	–	–	–	–	27	–	–
India	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Indonesia	–	–	–	–	15	–	–	–	–
Kampuchea	35 (1)	–	10 (1)	10 (1)	–	3 (1)	–	–	14 (1)
Laos	–	–	–	–	–	–	–	–	20 (1)
Nepal	–	8	5	–	–	–	–	15	–
Pakistan	–	85	–	–	–	–	–	–	–
Philippines	3	–	5	–	–	–	–	3 (1)	–
Sri Lanka	–	52	37	18	75	40	40	55	40
Thailand	–	–	–	–	–	10 (1)	15 (1)	15 (1)	15 (1)
Vietnam	–	–	–	–	–	–	–	15 (1)	35 (1)
<i>Latin America</i>									
Bolivia	–	–	–	10	10	10	10	12	25.72
Chile	7.5 (1)	–	–	–	–	2.25 (1)	–	–	–
Dominica	–	–	1.565	–	1.5	–	–	–	–
Ecuador	–	–	–	5	–	–	–	–	–
El Salvador	–	2.95 (1)	1.5 (1)	–	–	–	–	–	(1) .25
Grenada	–	–	4.35	–	0.5	–	–	–	.48
Guyana	–	1	1	2.739	0.261	–	–	–	1
Haiti	–	1.4 (1)	–	–	–	2	2	–	–
Honduras	3.94	7.5	2.5 (1)	4	5	5 (2)	–	4	8
Jamaica	1.5	1	–	–	–	–	–	–	–
Nicaragua	8.6	10	2	–	9	5	–	5	7
Peru	4.5	11.5	2	5	7	5	2	6	6.5
Uruguay	–	–	–	–	–	–	–	–	–
St. Lucia	.5	–	–	–	–	–	–	–	–
<i>Organizations</i>									
W.F.P.	15.7	102.943	44.057	79.546	122.096	128.661	163.437	117.865	290.48
Int. C. Red Cross	4.111	16.83	22.22	10.154	17.751	12.597	28.731	14.7	19.22
League of Red Cross	–	3.5	1.85	0.75	2	10.8	13.71	11.285	12.34
UNHCR	59.1	22	62	32	112.14	106.762	104.595	116.458	95.77
UNICEF	–	–	–	–	–	–	–	–	–
UNRWA	35.099	35.759	13.629	–	–	–	5	5.32	4.2
CRS	–	–	–	–	–	–	–	–	–
N.G.O.s	–	–	24.578	16.922	33.469	77.133	61.647	112.832	108.66
Total	625.050	969.298	851.894	686.411	1,340	1,086.783	986.56	1,341.560	1,380.76

<sup>1)</sup> multilaterally, in whole or in part

**Anlage 2***Ausgaben der EG für Gemeinschaftliche Nahrungsmittelhilfe (NMH) in Mio. ECU*

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
<b>NMH Getreide</b>									
– Schenkungsanteil (Kap. 92)	104,3	110,7	143,7	148,4	225,8	207,9	121,9	95,0	143,0
– Ausführererstattung (EAGFL-Garantie)	26,2	21,3	23,9	16,1	15,0	13,7	59,7	86,2	158,4
= insgesamt	130,5	132,0	167,6	164,5	240,8	221,6	181,6	181,2	301,4
<b>Finanzierungsanteil D</b>									
– am EG-Haushalt in %	29,9	28,1	26,9	28,1	28,4	28,8	26,2	26,5	28,2
– an den Ausgaben NMH Getreide insgesamt (rechnerische Ermittlung)	39,0	37,1	45,1	46,2	68,4	63,8	47,6	48,0	85,0
durchschnittl. Umrechnungskurs (1 ECU = . . . . . DM)	2,51	2,53	2,39	2,28	2,24	2,23	2,14	2,07	2,07

(BML, 714)

---

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67

Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75  
ISSN 0722-8333